



---

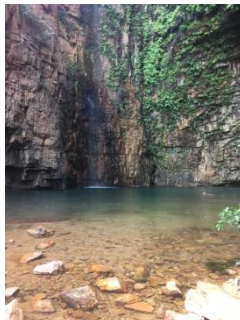
# Erfahrungsbericht

---

Queensland University of Technology  
Brisbane, Australien

Isabelle Nischk  
University of Applied Science Karlsruhe  
Sommersemester 2018

---



## **Davor in Deutschland...**

Die erste Anlaufstelle für ein Auslandssemester ist sicherlich das Auslandsbüro der eigenen Hochschule. Bevor man hier jedoch hinget, sollte man sich überlegen, was man wissen möchte. z.B. welche Partnerhochschulen gibt es, welche Möglichkeiten für die Finanzierung gibt es, wie läuft die Bewerbung etc. Generell sind Partnerhochschulen/-Unis zu empfehlen, da hier der Notentransfer meist kein Problem ist und oft keine Studiengebühren anfallen. Irgendwie kam ich auf Australien und da wir dort nur die QUT in Brisbane als Partnerhochschule haben, fiel die Wahl für mich leicht. Ich war verhältnismäßig früh dran. Das war aber auch gut, da ich mich bereits im Januar 2017 um das BWS für das Sommersemester 2018 bewerben musste. Über die Fristen und was ich tun sollte, informierte mich das Auslandsbüro. Die Bewerbung an sich war relativ einfach, jeder Schritt wurde erklärt und war online immer nachvollziehbar. Bis ich die Zusage erhielt, dauerte es erwartungsgemäß etwas, ging aber dennoch schneller, als erwartet. Wichtig: Alle Nachrichten von der BWS unbedingt genau durchlesen und entsprechend reagieren.

Für die Bewerbung an der australischen Uni (QUT) musste ich nur ein aktuelles Notenblatt mit den Noten meines Englischtest in C1 an meiner HS einreichen, den Rest hat mein Auslandsbüro gemacht. Nun hieß es warten, denn die endgültige Zusage der Uni in Australien (QUT) gab es erst Anfang Oktober. Hier musste man auch schon alle Daten des Reisepasses angeben, also unbedingt vorher beantragen. Bis ich schließlich die ‚Confirmation of Enrolment‘ (CoE) bekam, die man für den Visumsantrag benötigt, hat es auch wieder etwas gedauert. Deshalb habe ich auch schon einen Flug gebucht und erst anschließend das Visum beantragt. Ich habe das spezielle Visum für Exchange-Studenten gewählt, was aber auch alles von der australischen Uni erklärt wurde. Auch der Abschluss über die QUT der speziellen Krankenversicherung, die man für die Erteilung des Visums benötigt, war sehr einfach und unkompliziert. Der online Visumsantrag selbst war relativ zeitintensiv und teuer. Es heißt zwar, dass die Bearbeitung bis zu 2 Monate dauern kann, bei mir hat es allerdings nur 24h gedauert.

Erst 1 Woche vor meiner Abreise, konnten die eigentlichen Kurse gewählt werden. Hierzu sollte man unbedingt das genaue Datum nachschauen und die Uhrzeit (Zeitverschiebung beachten), da die Kurse bereits nach Minuten ausgebucht sein können. Vor der Kurswahl bietet sich an, nachzuschauen, welche Kurse bereits von der Heimathochschule anerkannt wurden.

Mit Reisepass, CoE, Visum und Flug sind die wohl wichtigsten Sachen erledigt. Allerdings sollte man sich auch um eine Kreditkarte kümmern, evtl. bereits einen australischen Banc-account eröffnen (was dann in Australien selbst Zeit spart) und evtl. eine Unterkunft buchen. Hierbei sollte aber beachtet werden, dass man nur die (teuren) Student Accomodations vorher buchen sollte und niemals Geld an private Vermieter vorher überweist. Es ist definitiv möglich, innerhalb von wenigen

Tagen eine gute Unterkunft vor Ort zu finden, hier sollte dann aber ein Hostel für die ersten Tage gebucht werden.

Wenn es schließlich ans Packen geht, sollte unbedingt nachgeschaut werden, was man nach Australien einführen darf und was nicht. Beschränkte Güter sollten unbedingt angegeben werden. Sie kontrollieren nicht jeden, aber wenn man doch dabei ist, sind die Strafen extrem teuer.

Nach den ganzen Vorbereitungen und dem Gefühl, die Hälfte vergessen zu haben, ging es schließlich von Frankfurt über Singapur nach Brisbane.

## **Die Queensland University of Technology**

Die QUT hat einen wunderschönen Campus mitten im CBD von Brisbane, direkt neben dem botanischen Garten. Ausländische Studierenden machen einen großen Anteil der Studierenden aus und dementsprechend gut kümmert sich die Uni insbesondere um Austauschstudenten. Bei Fragen helfen Professoren und Mitarbeiter des International Student Office gerne weiter. Aber auch sonst, wird viel geboten. So organisiert eben dieses Büro einmal im Monat Ausflüge zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der Nähe von Brisbane. Davon abgesehen, gibt es unfassbar viele Vereine, die von Surfen, Mode über Essen bis hin zu Skifahren reichen. Dabei ist auch der Verein QUT – Exchange Buddies. Meldet man sich hier bereits rechtzeitig an, bekommt man einen „Buddy“ an den man sich mit allen Fragen rund um Studium, Leben, Reisen etc. wenden kann. Außerdem organisiert der QUTEB ebenfalls Ausflüge an den Wochenenden, die eine gute Gelegenheit bieten, andere Austauschstudenten kennen zu lernen. Da in den Vorlesungen die meisten Studenten für sich bleiben, findet das gesamte Sozialleben in den Vereinen (und auf den von den Vereinen organisierten Partys) statt. Um Leute kennen zu lernen, bietet sich der Eintritt in einen solchen Verein sehr an. Aber auch die Teilnahme an den Veranstaltungen für internationale Studenten der Uni zu Beginn des Semesters bietet sich hierfür an. Insgesamt gibt es sehr viele Veranstaltungen das ganze Semester über, entweder direkt von der Uni oder von den Vereinen organisiert.

Das Studieren ist in Australien anders als in Deutschland. Wenn man Glück hat, muss man gar keine Prüfungen schreiben, sondern unter dem Semester nur Hausarbeiten abgeben. Die genaue Aufgabe zu verstehen, ist hierbei meist das Schwerste. Aber auch hier sind die Professoren und Tutoren mehr als hilfreich, solange man einfach nett fragt. Meist hat man eine Vorlesung (zw. 1 und 3 Zeitstunden lang) und ein Tutorium pro Kurs, was aber absolut vom Kurs und Unit Organizer abhängt. Was für alle gleich ist, ist die 1 Woche Osterferien im Semester 1 (Sommersemester)

## Leben in Brisbane

Brisbane ist die mit Abstand beste Stadt zum Leben in Australien. Es ist eine Millionenstadt aber dennoch übersichtlich und nicht so überfüllt wie Sydney und Melbourne. Es ist eine unfassbar lebendige und grüne Stadt, mit täglichen Veranstaltungen, einem tollen botanischen Garten mitten im Zentrum und einer kostenlosen Schwimmlandschaft mit Blick auf die Skyline von Brisbane. Davon abgesehen scheint 300 Tage im Jahr die Sonne und der „Winter“ ist mit 21C fast wie Sommer in Deutschland. Nur im Januar und Februar ist es leider recht schwül und kann bis zu 40C haben. Die Gold Coast ist nur 1,5 mit dem Zug vom Zentrum entfernt und auch sonst ist Brisbane die perfekte Ausgangslage für Reisen in Australien. Es liegt genau zwischen Melbourne und Cairns und ist damit nur wenige Flugstunden vom Great Barrier Reef, Sydney, Melbourne und dem Ayers Rock gelegen. Übers Wochenende oder auch nur 1 Tag kann man nach Moreton Island, Strabroke Island, Byron Bay und Noosa.

Ein kleiner Tip noch: Amazon ist zwar im Kommen, mit durchschnittlichen Lieferzeiten von mind. 2 Wochen ist Online-shopping aber nach wie vor nicht sehr verbreitet. Das australische „ebay“ heißt Gumtree.

## Reisen durch Australien

Australien ist ein enorm großes Land, Entfernungen werden unterschätzt und Einwohnerzahlen überschätzt. Dementsprechend nicht oder nur rudimentär vorhanden ist ein Öffentlicher Nahverkehr. Jede noch so kleine Stadt hat einen Flughafen mit regelmäßigen Flugverbindungen in die nächstgrößeren Städte, jedoch keinen einzigen Bus. Deshalb muss meist entweder ein eigenes Auto gemietet oder eine Tour gebucht werden. Touren gibt es für jeden Geldbeutel und alle Altersklassen. Mit roadhouses nur alle 300km, die die einzige Möglichkeit bieten, um Benzin und Trinkwasser aufzufüllen und keinem Handyempfang für hunderte Kilometer, empfehlen sich bei Reisen ins Outback organisierte Touren. Das Outback ist dabei nicht ein kleiner Fleck in Australien, sondern beginnt beispielsweise schon eine Stunde außerhalb von Brisbane und erstreckt sich über tausende von Kilometern.

Durch seine enorme Größe ist Australien ein unglaublich vielfältiges Land, landschaftlich und klimatisch. Deshalb sollte beim Planen unbedingt die verschiedenen Klimazeiten beachtet werden. So ist bspw. von Oktober bis März Regenzeit im Norden, in der selben Zeit die Hitzeperiode im Outback und Zyklon-Zeit an der Ostküste. Auch die Stinger-Season, Überschwemmungszeiten, Waldbrandzeiten und Kälteperioden sollten für die verschiedenen Regionen vorher unbedingt nachgeschaut werden. Ich musste beispielweise meine eine Reise an Ostern aufgrund eines Zyklons und Überflutungen abbrechen und habe es gerade noch rechtzeitig aus dem Überflutungsgebiet

zurück nach Brisbane geschafft. So etwas kennen wir in Europa nicht, deshalb unbedingt die geplanten Reisezeiten auf solche Gefahren überprüfen.

Nicht so gefährlich schienen mir dagegen die Tiere am Land. So viele Horrorgeschichten es auch gibt, ich bin weder einer tödlichen Spinne noch Schlange begegnet. Aufpassen sollte man auf die Tiere im Wasser (Krokodile und Stinger) und die überall vorhandenen, sehr gefährlichen Strömungen.

Mein Highlight? Davon gibt es einfach zu viele. Keinesfalls auslassen solltet ihr die Westküste mit dem Ningaloo Reef, das deutlich günstiger und viele sagen auch schöner als das Great Barrier Reef ist.

## **Die BWS**

Dank des BWS hatte ich überhaupt die Möglichkeit nach Australien zu gehen. Leider gab es während meines Aufenthaltes keine anderen Stipendiaten in der Nähe. Dafür ist das Regional-Chapter in meiner Heimatstadt Karlsruhe sehr groß und organisiert regelmäßig Veranstaltungen. Auch bundesweit gibt es immer wieder spannende Veranstaltungen, an denen ich leider aufgrund meines Studiums bisher nicht teilnehmen konnte, aber definitiv in Zukunft teilnehmen werden.

Während meines Aufenthalts an der QUT wurde eine Messe für die Studierenden hier und ihre Austauschmöglichkeiten organisiert. Hierbei war ich stolz, mit Rat und Fragen zu einem Aufenthalt in Deutschland und insbesondere in Baden-Württemberg zu Verfügung zu stehen. Bei der immer wieder aufkommenden Frage nach möglichen Unterstützungen und Stipendien habe ich gerne auf das BWS verweisen können.

## **Fazit**

Das letzte halbe Jahr war einfach unglaublich! Ich habe so viele neue Erfahrungen gesammelt, tolle Leute kennen gelernt, durfte ein faszinierendes und wunderschönes Land am anderen Ende der Welt bereisen und habe nebenbei mein Studium normal weitergemacht. Auch wenn man manchmal Phasen des Heimwehs hat, kann ich solch ein Auslandssemester nur jedem empfehlen. Natürlich verbessert man sein Englisch und es macht sich gut im Lebenslauf, aber davon abgesehen ist es einfach eine unfassbar tolle Erfahrung, für die ich sehr dankbar bin und jederzeit wieder so machen würde. Mehr noch ist es eine Art Pause vom normalen Leben, weit weg vom Rest der Welt und gibt einem einen ganz neuen Blick.